

Bewerbung und Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Während der Bewerbungsphase hatte ich an der TU Darmstadt stets eine Ansprechperson, mit der ich schnell in Kontakt treten konnte und auf all meine Fragen unkompliziert Antworten erhielt. Auf Seiten der Partneruniversität NTUA war dies leider nicht der Fall. Anfangs beunruhigte es mich sehr, dass viele meiner E-Mails über einen langen Zeitraum unbeantwortet blieben. Als ich jedoch von anderen Erasmus-Studierenden erfuhr, dass dies ein normaler Umstand sei, war ich beruhigt. Kurz vor Beginn des Semesters erhielt ich schließlich doch noch meine Zusage.

Vor meiner Abreise belegte ich einen mehrwöchigen Griechischkurs, um zumindest das griechische Alphabet lesen und schreiben zu können sowie einige grundlegende Vokabeln zu verstehen. Für die Bewerbung an der Partneruniversität reicht jedoch ein Englischnachweis auf mindestens B1-Niveau aus. Dieses Zertifikat kann man unkompliziert am Sprachzentrum der TU Darmstadt durch eine Prüfung erwerben.

Ankunft und Wohnungssuche

Meine Reise plante ich so, dass ich zu Beginn des Semesters gemäß dem akademischen Kalender der Partneruniversität in Athen ankam. Da die genauen Starttermine der Lehrveranstaltungen erst nach dem offiziellen Semesterbeginn bekannt gegeben wurden, hatte ich in den ersten zwei Wochen keine Seminare. Diese Zeit nutzte ich, um eine Wohnung zu suchen und in der Stadt in Ruhe anzukommen.

Für die Wohnungssuche nahm ich Kontakt zu lokalen Immobilienmaklern auf, die mir von anderen Erasmus-Studierenden empfohlen worden waren. Innerhalb von zwei Wochen fand ich eine passende Zweizimmerwohnung im Stadtteil Kallithea. Dieser liegt etwa 30 Gehminuten von der Akropolis entfernt, und die Universität war mit der Bahn ebenfalls in etwa einer halben Stunde zu erreichen. Kallithea ist ein schöner Stadtteil zwischen dem Stadtzentrum und der Küste. Der Universitätsstandort Exarchia ist ebenfalls ein beliebtes Viertel unter Erasmus-Studierenden. Und aufgrund der etwas günstigeren Mieten werden auch Kypseli und Zografou häufig von Studierenden gewählt.

Über die von den ESN- und ELA-Komitees verwalteten WhatsApp-Gruppen lassen sich zudem über andere Studierende WG-Angebote finden. Die Links zu diesen Gruppen werden kurz vor Semesterbeginn per E-Mail vom ESN verschickt. Während des Semesters bieten die Gruppen außerdem eine einfache Möglichkeit, mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt zu bleiben.

Semesterbeginn und Kurswahl

Zu Beginn des Sommersemesters fand leider keine Orientierungswoche statt. Etwa zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn gab es für Erasmus-Studierende zwar einen eintägigen Orientierungstag, zu diesem Zeitpunkt hatte man jedoch bereits die meisten Dinge selbst herausfinden müssen. In den ersten Wochen empfand ich die Informationsweitergabe der Universität an Erasmus-Studierende als eher unzureichend. Kurz vor Vorlesungsbeginn erhält man zwar einen Kalender von der NTUA, viele wichtige Informationen erfährt man jedoch über die ESN- oder ELA-WhatsApp-Gruppen.

Bei der Kurswahl zeigt sich die Universität gegenüber Erasmus-Studierenden sehr flexibel. In den ersten Monaten kann man beliebig Veranstaltungen besuchen und ausprobieren, um zu entscheiden, ob man den Kurs tatsächlich belegen möchte. Anschließend lassen sich die im Learning Agreement eingetragenen Kurse problemlos den eigenen Wünschen entsprechend anpassen. Einziger Nachteil: Nicht alle Kurse werden in jedem Semester angeboten.

Kursinhalte und Kommunikation mit den Professor*innen

Die Kursinhalte entsprechen weitgehend denen an der TU Darmstadt. Da ich vor Beginn meines Auslandssemesters in Deutschland bereits alle Pflichtmodule und Entwürfe abgeschlossen hatte, belegte ich in Athen ausschließlich Wahlfächer, die mich persönlich interessierten, und nahm zudem am Sprachkurs Greek for Beginners teil. Diesen Kurs kann ich allen empfehlen, die sich für die griechische Sprache interessieren. Die Dozentin ist sehr verständnisvoll und bemüht, den Einstieg in die Sprache zu erleichtern.

Neben dem Sprachkurs belegte ich Morphology 6 und Painting 8 als Wahlfächer, mit denen ich ebenfalls sehr zufrieden war. Im Kurs Morphology 6 wählt man zu Semesterbeginn ein architektonisches Bauwerk aus, das man im Verlauf des Semesters schrittweise analysiert. Am Ende steht eine zehnminütige Präsentation sowie die schriftliche Ausarbeitung der Analyse als Hausarbeit. Der Kurs Painting 8 war für mich wahrscheinlich der interessanteste. Hier gestalteten wir wöchentlich Poster zu verschiedenen Themen wie Ecology, Politics, Fashion oder Cinema. Zum Semesterende bestand die Aufgabe darin, einen selbst gewählten schriftlichen Text – etwa ein Gedicht, eine Kurzgeschichte, ein Lied oder sogar ein Kochrezept – als etwa 50-seitiges illustriertes Booklet zu gestalten.

Mit fast allen Professor*innen kann man problemlos auf Englisch kommunizieren und Feedback erhalten. In Kursen mit einem hohen Anteil an Erasmus-Studierenden halten die Dozierenden nach Zustimmung der griechischen Studierenden die Lehrveranstaltungen teilweise direkt auf Englisch ab. Veranstaltungen, in denen jedoch zwingend griechischsprachige Materialien verwendet werden, sind aufgrund der Sprachbarriere für Erasmus-Studierende weniger zu empfehlen – deren Anzahl ist allerdings überschaubar.

Mobilität

Auch wenn der Verkehr in Athen etwas chaotisch sein kann, ist das öffentliche Verkehrsnetz innerhalb der Stadt insgesamt gut ausgebaut. Mit einer täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Fahrkarte kann man alle Bus-, Straßenbahn- und U-Bahn-Linien in Athen nutzen. Über die OASA-App erhält man Informationen zu Haltestellen und Verbindungen. Darüber hinaus kann man über die Taxi-App Free Now unkompliziert ein Taxi an den eigenen Standort bestellen und den Fahrpreis vorab einsehen. Für Fahrten außerhalb der Stadt ist der öffentliche Nahverkehr jedoch etwas eingeschränkt.

Freizeitangebote

Athen ist eine sehr lebendige Stadt, in der sich zu jeder Tages- und Nachtzeit Aktivitäten finden lassen. Überall in der Stadt gibt es gemütliche Cafés und Tavernen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Museen und archäologische Stätten – mein persönlicher Favorit ist die Ancient Agora of Athens, in der sich auch der Tempel des Hephaistos befindet. Zwischen November und März ist der Eintritt zu Museen an jedem ersten Sonntag im Monat kostenlos. Außerdem genießen Personen unter 25 Jahren ganzjährig in vielen Einrichtungen freien Eintritt. Auch im Pallas Theater oder im von Renzo Piano entworfenen Stavros Niarchos Foundation Cultural Center lassen sich verschiedene kulturelle Angebote wie Theater-, Konzert- oder Tanzaufführungen erleben.

Neben kulturellen Angeboten bieten sich die Strände Athens als Möglichkeit zur Erholung an. Da die stadtnahen Strände oft sehr voll sind, empfiehlt sich ein Besuch der Strände in Voula oder Kavouri. Sehr schön sind auch die Strände in der Nähe des Tempels des Poseidon. Da diese mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer zu erreichen sind, ist für einen Tagesausflug ein Mietwagen empfehlenswert.

Auch außerhalb Athens gibt es zahlreiche lohnenswerte Ausflugsziele. Besonders empfehlen kann ich Meteora, etwa dreieinhalb Stunden entfernt – ein beeindruckendes Reiseziel mit

einzigartigen Landschaften, imposanten Klöstern und einem charmanten Stadtzentrum. Ebenso sehenswert sind Delphi und Thessaloniki. Zudem erreicht man von Piräus aus in nur ein bis zwei Stunden mit der Fähre viele kleine Inseln, die sich hervorragend für Tagesausflüge oder zum Baden eignen.

Fazit

Mein Sommersemester in Athen war für mich eine rundum bereichernde Erfahrung. Ich habe viele wunderbare Menschen kennengelernt, neue Orte entdeckt und die Zeit sehr genossen. Die Menschen in Athen sind ausgesprochen herzlich, und die Stadt unterscheidet sich architektonisch von vielen anderen europäischen Metropolen. Darüber hinaus bietet Athen sowohl kulturell als auch in Bezug auf Freizeitaktivitäten eine außergewöhnliche Vielfalt. Außerdem viele historische Orte, die man sonst nur aus Vorlesungen kennt, lassen sich hier in Wirklichkeit besichtigen und genauer betrachten.

Wenn du dem Unistress entfliehen, dich entspannen, offene und freundliche Menschen kennenlernen möchtest, könnte Athen eine passende Wahl sein.